

Nachruf für Dr. Albert Moukolo (03.06.1951 – 18.05.2022)

International Blue Cross trauert mit der Ehefrau, Florence, der Familie und vielen, vielen Freunden und Mitgliedern der weltweiten Familie des Blauen Kreuzes.

Albert Moukolo ist am 18.05.2022 kurz vor seinem 71. Geburtstag völlig überraschend und für uns alle viel zu früh verstorben.

Wir verlieren durch seinen Tod eine Persönlichkeit, die International Blue Cross über Jahrzehnte geprägt hat.

Aufgrund der eigenen Mitbetroffenheit als Angehöriger eines Suchtkranken, wandte er sich sehr bald an das Kongolesische Blaue Kreuz, wurde Mitglied und danach Leiter des Blauen Kreuzes Kongo. Er studierte Psychologie und promovierte schließlich auch über ein Thema zur Behandlung von Alkoholismus, lebte schließlich in der Schweiz und hatte verschiedene Lehraufträge in Lausanne und Genf.

Neben der eigenen Mitbetroffenheit und der fachlichen Expertise, die Albert erworben hatte, besass er Herz und Leidenschaft für von Sucht betroffene Menschen. Dieser Dreiklang öffnete ihm viele Türen, suchtkranken Menschen beizustehen, sie zu beraten und sie in ein neues Leben zu begleiten. Und Albert nutzte alle diese offenen Türen. Mit Kraft und Engagement setzte er sich beispielsweise für gehörlose Suchtkranke ein und gründete die erste Organisation für Betroffene in der Schweiz. Um diesen Menschen besser helfen zu können, erlernte er sogar die Gebärdensprache.

Durch sein Aufwachsen und Leben in verschiedenen Kulturen war er ein hervorragender Brückenbauer innerhalb der vielfältigen Welt von International Blue Cross. Alle, die ihn in der Vorstandsarbeit begleiteten, konnten viel von Albert Moukolo lernen. Er war von allen Mitgliedern des Vorstandes wertgeschätzt und geliebt. Wir verlieren eine starke Führungspersönlichkeit, einen fürsorglichen Partner und einen hochgeschätzten Freund. Wir möchten Gott aus tiefstem Herzen danken, dass sich unsere Wege mit einer solch talentierten und kompetenten Persönlichkeit kreuzen durften, ebenso gilt unser Dank Alberts Ehefrau Florence und seinen Kindern, die es Albert ermöglichten, so stark in die Blaukreuz-Arbeit involviert zu sein.

Bei allem war Albert auch ein Mensch, der seine Beziehung zu seinem Gott und Schöpfer und zu Jesus Christus überzeugend und bewusst lebte. Das konnte man bei ihm auch ohne Worte in den Begegnungen erleben. Für viele war Albert ein wichtiges Vorbild, auch für mich!

Deshalb gilt nun das Wort der Bibel auch für Albert: „Der Herr spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes.43,1b)

Und weil wir als Christen wissen, dass wir uns in Gottes Heimat wiedersehen dürfen, sagen wir an dieser Stelle ganz bewusst: „Auf Wiedersehen Albert. Wir sehen uns wieder!“

Reinhard Jahn, Präsident des Internationalen Blauen Kreuzes